

Herrn  
Bürgermeister  
Richard Borgmann  
Borg 2  
59348 Lüdinghausen

Lüdinghausen, 11.07.2016

Verlegung der Bushaltestelle „Ostwall“

Sehr geehrter Herr Borgmann,

als unmittelbare Anlieger wurden wir vom Bauamt der Stadt Lüdinghausen informiert, dass eine Verlegung der Bushaltestelle (zur Zeit Ostwall 9) vor unser Haus bzw. Grundstück Ostwall 13 erfolgen soll.

Wir wenden uns daher an Sie mit der ausdrücklichen Bitte, dieses Schreiben an die Mitglieder des Bauausschusses der Stadt weiterzuleiten.

Wie Sie sicher verstehen werden, stehen wir dieser Planung mehr als skeptisch gegenüber. Dieses zum einen, da wir direkt vor unserem Wohnhaus und den zur Straße liegenden Wohn- und Schlafräumen mit erheblich erhöhter Lärm- und Verkehrsbelästigung rechnen müssen. Die doppelstöckigen Busse halten zukünftig direkt vor diesen Räumen, so dass aus der oberen Bus-Etage unmittelbar in unsere Räumlichkeiten geblickt werden kann. Dieses ist natürlich äußerst unangenehm – insbesondere in der dunklen Jahreszeit sowie in den Abend- und Nachtstunden.

Zum anderen befürchten wir durch die Verlegung in Verbindung mit der Errichtung eines Wartehäuschens dauerhaften Betrieb durch sich dort aufhaltende Passagiere oder sonstige Besucher, verbunden mit entsprechender Geräusch-Belästigung.

Darüber hinaus ist uns die grundsätzliche Verlegung der Haltestelle absolut unverständlich. Hierzu im Folgenden einige Anmerkungen:

Bisher befindet sich die Haltestelle vor dem Haus Ostwall 9, ehemals Praxis Dr. Knaup, welches inzwischen in städtischem Eigentum ist.

Das Wartehäuschen liegt ideal an der Einmündung zum Verbindungsweg zur Konrad-Adenauer-Str. und stört weder Anlieger, da durch eine Hecke abgetrennt, noch Straßenbild, da seitlich versetzt gelegen.

Der Bus hält vor dem Haus Ostwall 9 und partiell vor dem o.g. Verbindungsweg. Letzteres wird als Argument für die Verlegung aus Gründen der Verkehrssicherheit herangezogen: damit der Bus beim Stopp nicht vor der Einmündung stehe, müsse die Haltestelle verlegt werden.

Dieses ist aus unserer Sicht nicht notwendig – durch Halten des Busses einige Meter vor in Richtung Münsterstraße bliebe die Einmündung frei und die Verkehrssicherheit gewährleistet. Dieses wäre die einfachste und kostengünstigste Lösung, da das Wartehäuschen an seinem Platz verbleiben kann und nur das Haltestellen-Schild in nördlicher Richtung versetzt werden müsste.

Wie uns berichtet wurde, soll das Haus Ostwall 9 seitens der Stadt vermarktet werden. Somit ist zumindest die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, dass die Stadt Lüdinghausen zur Verbesserung der Vermarktungsmöglichkeit bzw. Erzielung eines höheren Verkaufspreises hier nach dem Sankt Florians-Prinzip handelt.

Unserer Meinung nach wird die geplante Verlegung und die damit verbundene Verengung der Straßenführung in Spitzenverkehrszeiten zu einer erheblichen Störung des Verkehrsflusses führen. Bereits heute stauen sich im täglichen Berufsverkehr die Fahrzeuge von der Kreuzung Ostwall – Mühlenstraße weit zurück. Diese Situation würde ebenso verschärft wie die Problematik der An- und Abfahrt vom gegenüberliegenden Parkplatz sowie der Einmündung / Verbindung Ostwall – Konrad-Adenauer-Straße. Die aktuelle Planung lässt bei Halt der Busse keinerlei Verkehrsfluss in jedwede Richtung zu.

Darüber hinaus möchten wir noch auf die Tatsache aufmerksam machen, dass in einem Umkreis von nur wenigen hundert Metern auf der Verbindung Mühlenstraße – Ostwall - Münsterstraße drei (!) Haltestellen in beide Richtungen liegen. Es stellt sich die Frage, ob eine derartige Dichte überhaupt erforderlich ist oder ob nicht durch eine neue Konzeption zweier Haltestellen eine Dritte überflüssig wäre. Durch diese Maßnahme könnte die angebliche Verkehrsgefährdung an besagter Einmündung ebenfalls auf einfache und kostengünstige Weise beseitigt werden. Beispielsweise könnte auf die in Rede stehende Haltestelle verzichtet werden und statt dessen nur zwei Haltestellen, z.B. vor dem Ärztehaus am Ostwall und bei Darley / Pals (Münsterstraße) vorgesehen werden.

Angesichts des geplanten Gesundheitscampus an der Neustraße und der noch ausstehenden Entscheidung bezüglich der Parkflächen (Turnhalle Ostwall-grundschule) und der Leistungssporthalle sowie der damit verbundenen Diskussion über Bushaltestellen und Parkflächen erscheint zudem die Verlegung der

der Haltestelle am Ostwall aktionistisch, da ein vollumfängliches verkehrspolitisches Konzept offenbar nicht vorhanden ist.

Abschließend möchten wir Ihnen noch einen städtebaulichen Aspekt vor Augen führen.

Die Straße Ostwall stellt mit ihren zum Teil über 100 Jahre alten und von den Eigentümern gut gepflegten Häusern eine für Lüdinghausen seltene Bebauung und optisch ansprechend Straßenzeile dar, die im Übrigen auch durch die Nutzung des Parkplatzes und den Ortsrandcharakter von vielen auswärtigen Besuchern in Rahmen der Veranstaltungen der Stadt Lüdinghausen genutzt und geschätzt wird. Durch Verlegung und Neubau eines Wartehäuschens mitten auf die Straßenführung wird dieser Charakter vollständig unterbrochen und somit aufgehoben.

Gern laden wir Sie ein, sich persönlich von den Umständen ein Bild zu machen und unsere Anmerkungen und Vorschläge vor Ort in Augenschein zu nehmen. Für ein Gespräch stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen